Amtsblatt bes Kreises Calm für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung ber Kreise Calm und Freudenstadt

Progept : Monatitd b. Boit & 1.20 einicht. 18 & Beford. Geb., gug. 30 & Juftellungsgeb.; b. A. und 1.40 einicht. 20 & Austrägergeb.; Singel-Rr. 10 &. Bei Richtericheinen ber 3tg. inf. höh, Gewalt ber Betriebeftorung besteht bein Anspruch auf Lieferung. Draftanschrift: Tannenblatt. / Fernruf 321

Angeigenpreife: Die einspattige Millimeterzeile ober beren Raum 5 Pfennig, Tertmillimeterzeile 15 Pfennig. Bet Wieberholung ober Mengenobichluft Rachlag nach Preislifte Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsftand Ragold.

Nammer 192

MIteufteig, Donnerstag, ben 17. Angnft 1944

67. Jahrgang

# Abschnürungspläne in der Normandie gescheitert

Reue Operationen im Raum von Chartres

DRB Berlin, 16. Aug. In der Normandie versuchte der Gegner im Laufe des Dienstag durch neue schwere Angriffe von Rorden, Westen und Süden unseren huseisensormigen Frontvorssprung weitlich Falaise und Argentan weiter einzudrücken. Unsere Truppen fingen in erbitterten, für den Feind sehr versluftreichen Kämplen den von zahlreichen schwerpunftmäßig zussammengesabten Panzern und Bombern unterstützten Ansturm auf. In Ausnutzung ihrer Abwehrersolge glichen sie dann die deilichen Geindrücke des Gegnero, durch Bildung einer neuen Frontslinie aus, die den gauzen Nordrand der Front zwischen dem Mittellauf der Dives und dem Raum östlich Sourdevau umsaft. Deltige, gegen die neue Linie geführte Angrisse, die im Laufe der Abendstunden erneut in Gang famen, drachen zussammen.

Gegen den füdlichen Arm, den hufeisenförmigen Frontvorfprung, drudte der Gegner auf die Linie Domdront-Carronges. In aberaus erhitterten Rampfen wurde der Feind auch hier nach anfänglichem Bobengewinn abgeriegelt.

Der gange Frontbogen westlich Falaife-Argentan ift im Berlauf biefer Rampfe zwar etwas ichmaler geworben, boch it bem Gegner bie erstrebte Abschnurung wiederum nicht ge-

Unter ber Wirfung des ftarten Widerstandes unserer Truppen - vor ellem im Raum sublich Caen sowie westlich und öftlich Urgentan - versucht der Feind zur Zeit aus dem öftlich Argentan liegenden Wald von Couffer nach Often vorzustoßen. Die erbitterten Kämpse dauern bier an.

Eine neue Operation des Gegners zeichnet sich im Kaum von Chartres ab. Die bei Le Mans zusammengezogenen seindslichen Kräfte waren zunächst über Alencon nach Rorden vorzestozen. Nach Zusührung weiterer Berbände schoben sich die Kordamerifaner in den letzen Tagen von Le Mans aus in die Kaume von Nogentil-Totrou und Le Loupe vor. Bon dort aus trieben sie jest entlang der Straßen, die von Norden, Westen und Giden nach Chartres sühren, gepanzerte Ausschäungsträste vor. Unsere Sperrverdände lieferien dem Feind vor allem nördlich Chartres erbitterte Kämpse und schosen zahlende siehelte Pront im Gange.

In der Bretagne seite der Feind seinen Generalangrist auf St. Malo und Dinard sort. Die Kampigruppe Oberkt Bacherer leistete dem Feind in Dinard erbitterten Widerstand und in St. Malo brachten Grenadiere unter Leutnant Widenstänfer dem Feind schwerste Berluste dei. Unter erditterten Rahmpsen zogen sich unsere Eindeiten auf die Jitadelle von St. Malo zurück, die unter pausenlosem schweren Feuer liegt. Gegen Mittag lehnten die um Oberst von Ausschund und Kaptian zur Ses Endell gescharten Männer die dritte Aussorderung des Feindes zur Uebergade ab. Sie seigten ihren heldenmütigen Absehrfampf sort und brachten durch Aussälle, Gegenstösse und Sprengungen dem Gegner neue erhebliche Verluste bei.

Un ber fühfrangölischen Rufte gingen bie Rämpfe wegen bie zwischen Toulon und Nizza an mehreren Stellen von See her ober aus der Luft gelandeten seindlichen Krüfte weiter. Es erweist fich, daß die bisher vom Gegner hier eingesehten Ber-

70.

n-

të:

vande gantenmagig geringer find als bei ber Invafion am Juni an ber normannischen Rufte, Die einzelnen Lanbeplage find auf großer Breite verfirent und haben untereinander feine Berbindung. Die Radidub- und Landungsflotte bes Feindes hat fich in drei Sauptgruppen aufgeteilt, die bei den beiden oft. lichen Infeln ber Infelgruppe von Le Sneres, bei St. Raphner und beim Cap d'Antibes fteben. Gie wurden von unferen Rampf. und Torpedofliegern beftig angegriffen. Als wichtigfte Lanbungspuntte zeichneten fich die Salbinfel von St. Tropes und bie Argens-Mündung bei Raphael ab. Anbere Rrafte festen fich öftlich Bormes am Cap Regrn fest. Zahlreiche weitere Ruftenpuntte liegen immer noch unter ichmerftem Beichuß Im Buge bes Abmehrlampfes murben bie Safenanlagen von Migga, Cannes und St. Tropes gelprengt. An ben Soben landeinwarts ber Landestellen hatte ber Feind burch Gegenstöße und Artilleriefener erhebliche Berlufte, Abgefette Luftlandes truppen versuchten neue Landeplage ju gewinnen und fo nor aftem im Gebiet von St. Raphael Die beutichen Berteidigungslinien vom Riiden ber auszuschalten. Auch biefe Krafte wurden von unferen Sicherungsverbanben fofort energisch angegriffen. Die Rampfe um die Landeftellen find weiter in vollem Gange,

Lagarettidiff "Freiburg" bei Terrorangriff erheblich beichäbigt

DRB Berlin, 15. Aug. Am Montagmorgen um 1.27 Uhn wurde Benedig von anglo-amerikanischen Jagdbombern angegriffen. Dabei erhielt das Lazarettschiff "Freiburg", das deublich sichtbar die Kennzeichen der Genser Konvention trug, durch Bomben und Bordwaseschichen erhebliche Beschädigungen. Der Chesarzt, der Kapitän sowie zehn Angehörige der Besahung wurden verwundet, einer von ihnen so schwer, das wir im Lazarett verstarb.

Das Lazaretischist "Freiburg", das in den letzten Blonaten an der italienischen Ostfüste eingesetzt war, ist durch die Bersorgung von Berwundeten unmittelbar hinter der Adriasrout und durch ihren Abtransport aus dem Frontgebiet in nordadriatische Häsen besonders besannt geworden.

Der anglo-ameritanifche Enftterror gegen Benebig

DRB Mailand, 15. Aug. Die neueste Schandtat der augloamerikanischen Lufigangster, die nun auch die einzigartige Stadt
Benedig nicht mehr verschonen, wird von der oberitalienischen
Presse mit ledhaftestem Abscheu gebrandmarkt. Wie die vor
wenigen Tagen ersolgte Zerstörung des Strasburger Münsters
sei auch dieses bei glatter Sicht und mit brutalstem Junismus
begangene Berbrechen eine namenlose Barbarei. Ihr komme nur
noch die Scheinheiligkeit gleich, mit der die Briten bei seder Gelegenheit und seht wieder mit der Bombardierung des Lazarettschiffes "Freiburg" sedes Bölkerrecht versehten.

# Bei ben schanzenden Bolksgenoffen

Der Rampfgeift bes bentichen Oftens

Seit einigen Tagen läßt der Wehrmachtbericht im Ohen eine Stadilisierung der Fronten sichtbar werden. Je näher die Bolichemisten den Grenzen des Reiches kamen, um so mehr versteiste sich auch der erditterte deutsche Widerstand. Jeht ist wie man ohne Uedertreibung sagen kam, im Osten eine wahre Volkser ihr den nicht est der he dung im Gange. Die Bewölkerung die, ser zuerst und am kärtsten bedrochten Reichzgebiete hat unter dem Eindruck des zeitweise schweiten Bordringens der Bolichemisten nicht eine zum Verlassen ihrer Städte und Dörser gesdrängt, um sich und ihre Hade in Schutz zu bringen. Sie verdische deinen und ist nun sein Wochen an und vor die Grenzen gezogen, um mit Schippe und Bauhandwertszeug Anlagen zu bauen, die den Bolschewisten ein einerzisches Salt bieten sollen.

Wenn im weiten sowjetischen Raum Umstände vorlagen, die unsere Armeen zu einem vielmonarigen Rückzug zwangen, se gelten diese nicht beim Annähern der Front an das Reichsgebiet. Wer in diesen Tagen Gelegenheit hatte, die hundertstausende Bollfsgenossen aller Stände, Beruse und Schickten beim Bau von Abwehranlagen vor den Grenzen des Reiches zu besuchen, bewundert das unüberwindliche Krästepotential des Boltes. Bom hitlerjungen die zum ergtunten Betriebssührer, vom Bergarbeiter die zum Prosessen, vom Handwerket die zum Künftler sind sie herbeigeeilt und schaffen nun an jenen hindernissen, die entscheidende hilfe dei der Berteidigung deutschen heimatbodens leisten werden, salls die Sowjets die hierhin gelangen sollten.

Es waren Stunden voll Feierlichkeit und innerer Einsehr als der Reichsorganisationsleiter die Bolfsgenossen dei ihred entschlossenen und sleihigenn Schanzardeiten aufluckte. Die Gokater der seit Tagen im härtesten Feldeinsatz stedenden Mänder glänzten, als Dr. Len ihnen die Hand reichte, sich mit ihnen unterhielt und ihnen berichtste, das er vom Führer komme. Der Reichsleiter konnte den Münnern nicht genug vom Kührer erzählen. Ob er gesund sei, fragten sie vor allem und reagierten mit tiesser Justiedenbeit, wenn der Reichsleiter ihnen sagte, das der Führer nie gesünder und energischer, därter und zwersichtsicher als setzt gewose bei seh ieden Wiede De

Es bauerte nicht lange, ba ftanden bei faft jedem Befuch De Leps auf ben Bauftellen bes Oftens bie Manner in einem großen Salbfreis ju Sunderten und Taufenden um Dr. Les herum, oft an einem Sang, wo ber Reichsorganisationsleiter bann ju ihnen allen fprechen und fie über ben Stand ber millitarifchen und politischen Lage unterrichten townte. Den Ober forper entblogt, die Sofenbeine hochgefrempelt, oft ohne Schuhzeug, das fie im Gefande ichonen und fparen, ihr Sandwerfsseug in ber Sand - furs; mitten aus ber Arbeit beraus ftanben fie fo por bem Mann, der fie einft mit prachtigen Arbeiterichiffen über bie Moere fuhr, ber ihnen "Kraft burch Freude" und "Schönheit ber Arbeit" brachte, ber im Begriff mar, ihnen ben Bolfswagen und namens ber Bartei ungegablie weitere Errungenichaffen fogialen Aufftiegs ju geben, Gie miffen wie in ben Fabriten und Bergmerten, aus ben Berfehrsbetries ben und in ben Laboratorien, fo auch bier - bag von ihrer perfonlichen Arbeitsleiftung fowie von ihrer eigenen Saltung ber beutsche Gieg mit abhangt. Diefer Sieg ift ibre ureigenite perfonliche Same, benn ginge ber Grogbeutiche Freiheitstamp verloren, mare nicht nur bas Deutsche Reich, sondern auch bas beutiche Bolf ausgelöicht.

Ungebeugte Buverficht Hingt aus ben Gesprachen aller Bolfsgenoffen mit dem Reichsprganifationsleiter, beren Beuge mir in den vergangenen Wochen in Jabrifen und in letter Beit por allem an den Bauftellen bes Oftens maren. In rafffofer Arbeit fegen bort fest bunberttaufenbe Bolfegenoffen ihre gange torperliche Rraft ein, um ben Anfturm bes barbarifchen Feinbes non Often ber gerichellen gu laffen, Wer fich noch nicht gang über ben Begriff ber Bollogemeinichaft im Maren mar, fann fie bier prattifch feben und erleben, Diefe Manner und Jungens find Biniliften, fie tommen unmittelbar von ihren beimatlichen Arbeitsfturten, die fie oft innerhalb weniger Stunden verliegen. Bei ihrer Felbarbeit finden fie einen Ginfat, ber bem bes Gols baten faum nachsteht. Bei einem fo ploglichen und improvifierten Großeinsatt ftebt maturgegemäß bie Leiftung im Borbergrund, Sier muffen fich bie Manner mit einem Minbestmag an Bequemlichfeit gurechtfinden. Gie find Zivififten; und leben arg und beicheiben, als feien fie Goldaten. Gie find foeben bunt gujammengemurfelt worden und zeigen bennoch eine Difgiplin, bie allein ber Deutsche aufbringt, Gie tragen feit Jahren Opfer und geben freudig und überzeugt noch mehr an perfonlichem Krafiauswand bin, nur um ben Bolichemisten ben Butritt gu

Sie erheben bie Fauft gen Often! Gine Fauft jeboch, Die ges pamgert und wehrhaft ift.

Die Partei gibt bier wieder einmal dem gesamten deutschen Bolf das Beispiel einer ungebeugten und imm Letten entschliefenen, alle Schwierigkeiten des Augenblids nuisternden Tapferfeit und Kampfbereitschaft. Sie hat ihr großes Borbild im Bührer, der sie in über 20 Jahen zur unerschliberlichen Sicherbeit und Festigfeit, zu Konzessionslosigfeit und Treue erzobeit und Festigfeit, zu Konzessionslosigfeit und Treue erzo-

Erbitterte Kämpfe in Richtung Chartres—Dreug

DRB Mus bem Guhrerhauptquartier, 16. Muguft.

Das Obersommando der Wehrmacht gibt befannt:
In der Rormandie toben mit Schwerpunkt im Ranm nördlich und nordöltlich & alaise erbitterte Kampie. Der Feind versucht immer wieder unter stärtstem Materialeinsah auf breiter Front in Richtung Falaise durchzubrechen, um sich mit den nus dem Raum Carrouges nach Rorden angreisenden ameritanischen Kräften zu vereinigen. Erst nach stundenlangem Rinsgen gelang es dem Gegner unter hohen Berlusten, in unserer kützunktartig besehten Front einzudringen und nach Süden und Often Gelände zu gewinnen.

Aus bem Raum von Alencon nach Often vorftogende feinde liche Rrafte fteben im Abichnitt Chartres Dreng in hartem Rampf mit unieren Gicherungen.

In der Bretagne ging die Stadt Dinard nach helbenhaftem Rampf vertoren. Die restliche Belagung von St. Malo, die fich nach Abwehr starter seindlicher Angrisse in die Itadelle zurückgegen hat, troft dort inmer noch sämtlichen Anstürmen des Feindes. Die dreimal wiederholte Anstoderung des Feindes zur

Mebergabe blieb unbeautwortet.
Mu ber fühleanzösischen Kuste wurden mehrere seindliche Lausdungsversuche zwischen Toulon und Cannes abgeschlagen. Es gelang bem Geguer jedoch, an einigen Stellen der Kliste Fuß zu sassen. Sestige Kampse find hier im Gange, Die im Muchen unserer Verteidigungszone abgesehten seindlichen Luste landetruppen wurden von unseren Neserven angegrissen.

In Luftfampfen, burch Flatarillerie ber Luftwaffe und ber Rriegomarine fowie burch Serftreitrafte verlor ber Feind über ber Beite und Guboftiffe 23 Flugjeuge.

Im frangofiichen Raum murben 164 Terroriften im Rampf niebergemacht. Schweres Fener ber V 1 liegt Leiter auf bem Grofraum von Uns Italien werden feine Rampfhandlungen von Bedeutung gemelbet.

Im Rarpatenvorland erzielten Berbände des Heeres und der Baijen-ff weltlich Sanon in dreitägigen hartnädigen Kämpien gegen sieden seindliche Schückendivisionen einige Frontverbesserungen. Die Sowjets hatten hohe blutige Verluste und verloren bi Panzer und Selditschtlasetten, 98 Geschüche, zahlreiches Kriegogerüt und eine große Anzahl Gesangener. Im großen Weichs Kriegogerüt und eine große Anzahl Gesangener. Im großen Weichschlich gen wehllich Baranow nahmen Panzer. und Panzergrenddierverbände gegen zähen seindlichen Widerstand mehrere Ortschaften und ichlosen eine Frontliche. Süddstlich Warta sowie Anzeiche Angrisse der Belichsel und dem oderen Plarem wurden zahlreiche Angrisse der Bolischweizen zerschlagen. Bei derzieits der Memel grissen die Sowjets im Kaum von Willowischen und Raseinen mit massierten Kräften und plarter Fliegerunterstützung an. So gelang ihnen nur bei Willsweischen geringligig Boden zu gewinnen. Alle übrigen Angrisse wurden verlinztreich abgewiesen.

Ein ber lettischen Front scheiterten nördlich Biasen er neute, mit starten Realten gesührte seindliche Angrise. Die Bolschewisten verloren hierbei 40 Banger. Im Gindendstraum judwestlich des Plestauer Sees dauern die wechselvollen Rämpse mit unverminderter härte an. Starte Schlachtifliegerverbände grissen hier besonders wirtsam in die Erdlämpse ein. Die Sowjets verloren gestern an der Ofiseont 52 Jingzeuge.

Rardomerifanische Bomber griffen Orie in West- und Rordwestdeutschland an. Durch Luftvertridigungsfrüste wurden 26 seindliche Flugzeuge, darunter 27 viermotorige Bomber, zum Abfturz gebracht.

In ber Racht warfen einzelne feinbliche Flugzeuge Bomben auf Berlin und im rheinisch-westställichen Gebiet. Drei feinbliche Flugzeuge murben abgeschoffen.

# Rafeinen wieder genommen

Bon Rriegsberichter Dans Rahlert

DRB . . ., 15. Mug. (BR.) Graue Wolten jagten am Sorls gent entlang, machten ben fruben Morgen über bem litauifchen Lande nörblich ber Memel bufter und ichwer. Dann wieber ris ber Wind das Grau auf, und die Conne ftand norübergebend Arahlend über ben Baibern, Schluchten und Chenen, In Diejen Morgen binein ftiegen bie Grenabiere einer ichleftiden Infanterie Divifion, ffegallichirmfager und die Sturmartifleriften einer immer wieber im Diten bewährten Brigade gegen ben Beind. Bot Tagen lief unfere Sauptfampflinte oftwarte ber beig umftrittenen Stadt Rafeinen. Die Sowjets hatten alles Darangefett, ben fich ftundig verftelfenben Widerftund unferer Truppen fo ober fo gu brechen. Was fie, um biefes Biel gu erreichen, an Daffe und Material allein bafür einfesten, beweift Die Tatfache, bag im Raume von Rafeinen bis gu ben Rordufern ber Memel innerhalb von feche Tagen ber Beftand von gwei Pangertorps vernichtet wurde. Der geringe Gewinn an Boben ftand außerbem in gar feinem Berhaltnis gu ben boben Dlutigen Berluften bes Geinbes.

Unter Drud ber Sowjets mußten bie Stellungen vor Rafeinen und bie Stadt felbft nach ichmeren Strafentumpfen ichliehlich aufgegeben merben. Much zwei beberrichenbe Bobenglige gingen mach erbittertem Biberftand in ber legten Minute verloren. Das war vor Tagen.

Und fo, wie por nicht gang einer Woche bei Bilfowischfen, anderte auch bier ein neuer Tag bas Frontbild um die litauifche Stadt Rafeinen, Mus ber Abwehr heraus gingen unfere Trups pen jum Ungriff liber. Das war für jeden Grenabier, für jeden Mann an ben ichweren Weichutgen Die Stunde, Die er erfebns hatte nach jenen Wochen, in benen er nur in fteter Abwehr

Rury vor 5 Uhr ericutterte ein ichwerer Teuerichlag unferet Artillerie und ber Rebelmerfer bie Stille bes neuen Morgens, Unfere Truppen traien an. Bon jeder Minute bes erften alarmierenden Schuffes an tam Schlag auf Golag. Als fich bie Fallidirmjoger nom Boben loften, mar bas bas Beiden filr bie Sturmartilleriften. Der Stof bom Guden ber gegen Stadt und befferrichenbe michtige goben rollte icon in ben nachiten Augenbliden. Bligichnell und überrafchend fur ben Gegner maren bie Geichütze, an ihrer Spige ber ichneibige, unericultierliche und in der größten Gefahr eifig und rubig bleibenbe Chef ber Batterie, über die erften Sunderte von Metern ber freien Blane und bann auch icon an ber Geite ber vormaris frumenben Fallichirmjäger.

Bon rechts und links ichog ichlieftlich bie fowjetische Panger-abmehr wie rafend. Deffenungeachtet ichoben fich bie Sturmgefcune gleich einem breiten eifernen Reil in Die fowjetifechn Linien und fprengten im Ru die nachften Stellungen, In rafenbem Tempo ging es vormarts. Die Fallichirmfager bielten fich im Laufidrift neben ben Gefchitgen, Gie ichoffen im Steben in ben überruichten, überfturgt fliebenben Geind. Die Sobe R., nerboltwarts ber Stadt, mar fo ichnell, ohne nennenswerte Berlufte, im ungeftumen Drang erreicht, baft fie es alle bier in biefer Minute faum faffen fonnten, als fie bie fruberen Stels lungen wieber befehten.

Wenig fpdier, ba ber Guben angetreten, ftiefen auch icon bie Schleftigen Grenabiere mit einer Rampfbatterie ber Sturmgeichute von ber anderen Stabtfeite heran. Banther ichoffen Schliehlich ben eifernen Ring um Rafeinen. Die Saupttampffinie, nor Tagen geräumt, mar icon am Bormittag mieber bergeftellt. Dann fpunnten fich bie Retten immer enger um bie Stadt, jogen fich mehr und mehr jufammen. Die Gomfets im Reffel von Raleinen wurden gujammengebrangt auf bem Boben um ben Friedhof und um bas einftige Rlofter, binter beffen biden Mauern und in beffen Rellern fich ber Feind bart verichangt batte, Ueberull, in ben Saufern, in jeber Strage, batten fie fich in Wiberftanbenefter gurudgezogen. Gie mehrten fich versweifelt, es balf ihnen nichts.

3wijden wolfenbruchartigen Regenichquern und bell gligern. bem Connenichein gab es feinen Stillftanb unferer Truppen. His fury unch dem Mittag bie Conne ben grauen Simmel fur Stunden aufrig, furoten bie fowjetifchen Schlachtflieger in rof. lenbem Ginfat fiber bem umftrittenen Boben rings um Rafeinen. Sie fiorten und verzogerten, wenn fie immer wieber cun ben tiefen, ichnell jagenben Wolfen ftiefen. Damit fonnten fie aber bas Werf ber enbglittigen Bernichtung ber eingeschloffenen fomjetifchen Berbanbe in feiner Weife perhinbern,

Bom Diten ber führten bie Cowjets neue Berbande bernu, Befonbers an zwei Stellen wollten fie mit ftart gepangerten Rraften die Berbindung mit ben eingefeffelten Berbanben berftellen Bon ber Gtabt ber mußten unfere Truppen bie eine nelchloffenen Sowjets gurudichlagen, bie immer wieder ausgus brechen versuchten, Unsete Truppen ftanben gegen zwer wetten, und fie hielten eifern.

Als nach ftromenbem Gewitterregen fich ber Regenbogen in hunten Barben über bie Erbe von Rafeinen fpannte und ber Abend auffam, war ber feste Schuft bes Feinbes in ber Stunbe perhallt, Gegen 40 Banger bes Gegners blieben por ben Rohren unferer ichmeren Baffen und viele Geidruge maren vernichtet ober erbeutet worben. Der Feind hatte hohe Berlufte in Toten. Die übrigen Comjets gingen ben Weg in die Gefangenicaft. Die Stadt Rafeinen, Die Die Cowfets, feinerzeit mit überlegenet Rahl erft nach Boden unter hoben Berluften hatten erfaufen tonnen, ift nach Ctunden eines einzigen Tages wieder in unjerer

#### Rommanbent eines Grenadier-Regimente erhielt. bas Eichenlaub

DRB Buhrerhauptquartier, 16. Aug. Der Bubrer verlieh am 11. Muguft 1944 bas Gidenlaub jum Rittetfreug bes Gifernen Rreugts an Oberft Martin Strabamer, Rommandeur eines Grenadier-Renimento, als 45, Colbaten ber beutiden Wehr-

#### Ritterfreug des Ariegoverbienittreuges für Staatsfelretür Dr. Sanler

DRB Berlin, 16. Mug. Der Gubrer bat auf Borichlag von Reichswirtschafteminifter Junt bem Staatofretreiur im Reiches wirticoftsminifterium Dr. Frang Sapler in Anertennung feiner Berbienfte bei bem Ariegseinfan bes bentichen Sanbels bas Ritterfreng jum Rriegsverdienftfreng verlieben.

Anlaglich einer Arbeitstagung von Berrretern ber beutichen Benbelsorgantiation überreichte Reichswirtichaftsminifter & unt Dem früheren langjährigen Beiter ber Reidisgruppe Sanbel und ber Birtidaftsgruppe Einzelhandel bie fiche Musgelifinung und bemertte, bag biermit nicht nur Dr. Sauler perionlich, fonbern ber beutiche Raufmann in feiner Wefamtbeit vom Gubrer ausgegeichnet worben fei. Wenn aber ber beutiche Raufmann geehrt wird, fo finben bamit jugleich ber beutiche Rouimannsgeift und Die beutiche unternehmeriiche Berfonlichfeit ihre Anertennung. aus beren farfen Gestaltungstraften bie gemaltigen Arfegeleistungen ber beutiden Wirtichaft - und gwar fomobi in ber Produftion wie auch im Sandel - ermachien, der in ber Berforgung ber Bevolferung mit lebensnotwendigen Berbrauchsgutern wie in ber Beranführung von Robitoffen aus bem Muslande und in ber ausgleichenben Bebarfsbefriedigung ber Brabufiton mit Erzeugniffen aller Mrt im Rriege feine hochfte Bemahrungsprobe abgelegt bat.

Seldentod bes Mitterfreugträgers Oberft non Doering

DRB Berlin, 14. Mug. Dberft Bernd von Doering aus Golldorf bei Magdeburg hat fich als Major und Batgillonstome manbeur und Guhrer einer Borausabteilung im Beftfeldgug fo herverragend geichlagen, daß ihm der Gubrer im Rovember 1940 bas Ritterfreug verlieb. Ingwifchen gum Oberft beforbert und im Stabe einer Beeresgruppe eingesett, fand ber tapfere Offis gier bet ben Rampfen in Italien ben Belbentob.

### Selbentod eines Ritterfreugiragers

DRB Berlin, 15, Mug. An ber Guboftfront fiel ber hauptmann Ganter Ruelfer aus Ralinit, Stoffellapitan in einem Schlachtgeschwaber, ein mit bem Ritterfreus bes Gifernen Rreujes ausgezeichneter, nielbemahrter Gliegereffigier.

# Rubne Tat eines württembergifden Unteroffiziers

DAB Berlin, 16, Mug. Durch ein Gioffruppunfernehmen ichnt fürglich im Rorben ber Oftfront eine murttembergifch-babilde Grenadiergruppe bie Borausfehung für bie Inbefignohme einer Sabelung von fechs bedeutenden Strafen. Die Grenabiere maren unter Gubrung von Unteroffizier Alois Duller aus Rerfingen (Burtiemberg) am linten Flüget einer 2866. Rompanie eingesett. Das Mafchinengewehr fiel burch einen Batvolltreffer aus. Gleichzeitig brobte bie Aufrallung bes Blugele burch einen tompanieftarten bolidemtitifden Ungriff.

Mit einer Daldinenpiftole und Sandgranaten arbeitete lim bie Gruppe Muller an ein von ben Comfets erbeutetes 3,7. Bentimeter Batgeichun beran, tampfte beffen Bedienung nieber. Dowohl ber Unteroffigier an biefer Baffe nur wenig ausgebilbet mar, brachte er mit ibr ben bolichemiftifchen Ungriff jum Stehen, Indeffen mar ber eigene linte Angriffelligel gurudgeblieben. Müller ertannte bies und ichaltete felbit im flifnen Bormartsfturmen brei Biberftanbonrfter ber Comjets mit Sandgranaten aus. Durch fein Beifpiel rift er bie Grenabiere jum Angriff auf ben Rorbrand einer Orticaft mit und fampfte mit nur brei Mann bie 800 Meter fange Strafe am

Oprand bes Ortes Baus um Daus frei, Den fich erbittert web. renben Bolidemiften fugte er blutige Berlufte gu. Dadurd tonnte bie fo wichtige Strafenfreugung genommen und bis jum Aufbau einer neuen Berteibigungolinie gehalten werben,

### Gin 18jahriger Pangerfnader

DRS Berlin, 15. Mug. Bei ben Rampfen im Ornetal maren an ber Raftstelle eines Bataillons bei Racht vier britifche Banger eingebrochen und bebrohten unjere Stellungen im Ruden. Rurg entichloffen machte fich ber 18jabrige Grenabier Dobmeier mit feinem Bangerichred auf die Guche nach ben feindlichen Rampiwagen. Durch ben garm ihrer Motoren maren fie balb erfannt, Der junge Grenabier arbeitete fich bis auf menige Meter beran und ichol burch einen mobigezielten Schub einen ber Banger ab. Die Befagung fileg aus, fiel jeboch bei bem Berjuch, fich ju ihren Linien burchzuschlagen. Die übrigen Banger brehien baraufhin ichleunigft ab. Da bie Befatjung jeboch in ber Duntelheit bie Orientierung verloren batte, ließen fie ihre Rampfwagen am Orne-Ufer fteben und flüchteten. Damit mar ber feindliche Bangereinbruch bereinigt. Die brei Rampfmagen murben erbeutet, mabrend ber isfahrige Bangerfnader aus bet Sand feines Rompaniechejs bas ER, als mobiverbiente Musgeichnung in Empfang nehmen tonnte.

#### Los von ber Londoner polnifden Egil-Regierung

DRB Stodholm, 16. Auguft. Die in England ericheinenbe polniiche Zeitung "Glos Ludow" und "Gwiedza Bolonice" verbifontlichen einen von ben Bolichewiften offenfichilich bestellten offenen Brief bes polniiden Brofeffers Camabiti begrunbet die Rotwendigleir ber fowjet-polnuichen Freundichaft mit der Feftftellung, bag jeglide Unterfrütung ber Londoner polnischen Extregerung teinen Ginn mehr hat und fich als gojabrlich für Bolen erweisen tann, Richt nur die Bufunft bes polnifchen Staates fcreibt Samabeli meiter, fonbern bie Erifteng bes polnischen Boltes hangt von ber Freundichaft mit ber Comfetunion ab. Camabiti ruft alle polnifchen Demotraten, bie noch mit ber Exilregierung in London arbeiten, auf, fich von thr loszusagen und die polnische Regierung, die in Uebereinfrimmung mit ben polnifchen Comjets in Mostan gebilbet metben foll, anguerkennen. Wenn aber die Exilregierung von ber Mehrzahl ber Bolen weiterhin unterftugt merbe, fo merbe in Bolen ein Burgerfrieg unvermeibilch fein-

Rach bem Tobe jum Minifterialrat ernonnt, Der Guhrer hat auf Borichlag bes Reichserziehungsminifters ben im Rampf um bie Freiheit Deutschlands gefallenen Obetregierungerat Sans Granner mit Wirlung pom 1. April 1944 nachträglich jum Minifterialrat ernannt.

# Die neue Invasionsfront

Das Landungsunternehmen an ber füdfrangofifchen Rufte

Berlin, 15. Mug. Die Fortichritte, Die ber Feind in ber Ropmanbie und in ber Bretagne machte, haben ibn erheblich hobere Berlufte geloftet, als er in feinem Operationsplan veranichlagt hatte. Er mufte nach einem neuen Gicherheitslattor fuchen, gumal feine in Stallen angefesten Berbanbe feit Tagen am Arno und in bn Mpennin abgefangen find und feine Entlaftung für Die Innafionsfront gu bringen vermogen. Das neue Landungsunternehmen der Briten und Rerbameritaner an ber fübfransofficen Rufte im Gebiet bon Cannes foll fomit ber Gtarfung beiber feindlicher Fronten bienen. Diefer entsprach bie Wahl bes Landeplages. Zwijden Toulon und % ja treien bie Alipen bicht ans Meer und bilben eine ftart gegliederte Ruftenlanbichaft. Sinter einem verhaltnismagig ichmaien Uferftreifen fleigen bie Berge bis gu beträchtlichen Soben auf. Rur an einigen Stellen bieten bie Mundangsgebiete ber Gluffe bie Moglichteit zu Anlandungen.

Der Saupiangriff erfolgte baber gunachft beiberfeits St. Raphael an ber Münbung bes Argens-Fluffes. Das Unternehmen mar feit Tagen erwartet worben, ba bie Bewegungen ber feindlichen Landungsflotte, Die fich bei Rorfita gelammelt batte, burch unfere Glieger laufend übermacht murben. Go hatte fich überdies burch gabireiche Luftangriffe gegen Bahnen und Strafen im fübfrangofijden Raum angefündigt. Die Bombarbierungen gewannen am Montag und in ber Racht gum Dienstag gröhte Seftigfeit. Sierbei marf ber Feind gur Tarnung feiner gemühlten Canbepuntte in ben Abenbliunden bes Montag liber Marfeille lebensgroße Buppen ab, um bas Abfeben bon Sallidirmipringern porgutanicen.

Im Morgengrauen bes vergangenen Dienstag gingen bann im Schut ichmeren Artilleriefeners bet Bormes bitlich Ton.

on die erften ichmacheren Rrafte bes Feindes an Land, Unfere Ruftenabwehr nabm bie Landungsfahrzeuge fofort unter Teuer und rieb ftarte Teile ber feindlichen Stofgruppen auf. Sier fielen auch bie erften Gefangenen in unfere Sand. Gegen 9 Ubr morgens murben von Cannes aus etwa 100 britifd-norbameritantiche Transportfluggenge mit angebangten Lajenfeglern gefichiet, bie mit Westfure an ber Rufte entlang flogen. Bu gleicher Beit gingen bei Gt. Raphael weitere Rrafte im Goube flinftlichen Rebels ober bichter Feuergloden feinblicher Schiffsartillerie an Land. Die jupor bei Cannes beobachteten Laften-jegler flinften ebenfalls über St. Rapbael aus. Unfere Siches rungen nahmen die landenden Flugzeuge unter Feuer und griffen die feindlichen Fallichirmfpringer unverzuglich an. Beftige Rampfe find an ben Soben beiberfeits ber Argensmundung im

An anderen Buntten icheiterten bie Landungsverluche. So mangen unfere Ruftenbatterfen am Cap bu Dramont bie fic nabernben feinblichen Schiffe jum Abbreben. Auch lubweftlich und nordweitlich Gt. Raphael beidrantte fich ber Gegner an ber Bucht von Gt. Tropes und am Cap b'Antibes jur Beit noch auf Artifferielampfe. Das Landungsunternehmen ift jeboch

auch borr in vollent Gange.

Der Geind verjucht gegenwartig die beiden bisherigen Lanbe-puntte bei St Raphael und Bormes, Die etwa 50 Rilometer auseinander liegen, durch weitere Landungen gwifchen thnen und weiter öftlich ju verftörken, um so einen tragsabigen Brudentopi zu gewinnen. Unsere Truppen, die fich bei ber Abwehr bes Feindes im Westen bes neuen Landungsraumes auf bie Geftung Toulon norblich und oftlich auf hohr Bergbarrieren ftugen, haben fich überall entichloffen bem Geind entgegen-

# Von der Ofifront

Berlin, 15. Mug. In ben letten Tagen zeigte bie Ofifront bas Bild ber aufgefangenen bolichemiftifden Cammeroffenfive, bie an einzelnen Stellen noch vergeblich ihre Fortichung fucht, im gangen aber am Wiberftand unferer Truppen ihr Enbe gefunben hat, Stellenweife befam bas Bilb bereits neue Gurbe burch bas Bewußtfain unferer Grenabiere und Pangermanner, bag nun wieber angegriffen wirb. Diejer Banbel befommt feine befonbere Bebeutung baburch bag er falt ausschlieftich von ben Truppen berbeigeführt murbe, die bereits bie gange Laft ber großen Abseitbewegung und ber bamit verbunden gemejenen ichweren Abwehrfampfe getragen haben. Che noch Referven aus bem Reich und anberen Gebieten eingreifen founten, war bas Gröbite icon geichafft. Der Rampfer ber Oftfront bat fich auch in diefen Tagen wieder bemabrt.

Bezeichnend bafür find bie letten Borgange im Raum von Rafeinen, öftlich ber Reichsgrenge, Sier traten am Montag unjere Grenablere, unterftugt bon Bangern und Sturmgefchugen, gu einem Angroff an, um eine aus ben früheren Rampfen gebliebene Einbruchoftelle ju bereinigen und bie alte Sauptfampflinie wieder berguftellen. Bei biefer gegen ftariften feinblichen Biberftand durchgeführten örelichen Fronibegrabigung vernichteten unfere Truppen nach ben bisberigen Melbungen 63 Panger und 18 Geichute und bruchten 335 Gefangene ein. Dann ichnugen ne Die mit wangerunterstungung orort einzegenden, auberft ichmeren Gegenangriffe ber Bolichemiften ab.

Sier tampften die gleichen unter Alibrung bes Generals ber Artifferie Buthmann ftebenben Berbunbe, Bu Diefen Berbanben, die ben großen Sturmlauf auf Die Oftgrenge bes Reiches abfibliagen, gehort auch bie von Generalmajor Mauft geführte Bangerbivifton, Gie alle, im Abmehrfampf vieler Wochen etprobt und gu Stahl geburtet, baben bie Bornusfejungen für Die weltere erfolgreiche Berfeibigung ber oftpreufischen Grenge

Much fübweftlich bes Blestauer Sees, wo bie Bolice

milten in ben fehrten Tagen unter Ginfag von etwa 20 Divifionen gunachft einen tiefen Ginbruch erzielten tonnten, haben jest unferen alten Oftfruppen einen welteren Raumgeminn bes Beindes verminbert. Gie bestreiten ben anhaltenben ichmeren Abwehrtampf mit unverminderter Jahigteit, Mit gleicher Kraft wiesen unsere Truppen im fübmeftlich anichlieftenben Raum von Mobobn ben mit ftarten Rraften angreifenben Teind unter

Mufgabe von geringem Borfelb an ihren Biberftanberiegeln ab. 3wilden Riemen und Beidfel, mo bie Bolidemiften einen allgemeinen Drud gegen bie Gumpfnieberungen bes Bot und eine Linie filboftlich ber Babuftrede Bialoftof-Baricau ausuben, fliegen fie nur an einigen Stellen mit geringer Starte vergeblich vor. Dagegen zeigen fie langs bee großen Weichfele bogens anhaltenbe Attivität, In ihrem, Briidentopt fubmeltfich Barta griffen fie nach ftarfer Artilleries und Granatwerfets porbereitung mit brei Schupenbivifionen unter Banger- und Schlachtilliegerunterftugung ftart an, Rach barten Rampfen, in beren Berlauf eine Orifchaft mehrmals ben Befiger wechfelte, murben fie abgewlesen. Un ber mittleren Beichielfront verjuchten bie Bolichewiften, an einigen Stellen ftartere Rrafte über ben mafferarmen Strom und feine weiten Rieberungben nach Welten vorzuschlieben, was ihnen jedoch-militang. Im Ginbrucheraum meftlich Baranam find beftige Rampfe im Gange, bei benen bie Bolichemiften allein im Bereich eines Armeeforps 51 Banger verloren, Bei Bereinigung bes Ginbruchs eines feind. Ifchen Bataillous, bas fieben Banger mitfilbrie, vernichtete bet Gegenstoff unferer Truppen famtliche Banger.

3m Raum von Mieleo und Rroffuo warfen unfere Gegens Robe angreifenden Geind über feine Musgangsftellungen gurud. Bei einem Borftog über eine Gutt ber Moloto verlor ber Feind vier von gehn angreifenden Bangern, Huch im Rarpatenvorland griff ber Geind an wenigen Stellen ohne Erfolg an. Eigene

örfliche Borftoge gewannen Boben.

# Aradmelber in der Normandie

Bon Rriegsberichter Rurt Rolld, BR.

RER Es icheinen immer biefelben Gefichter: grau, verftaubt, pn Dred überfruftet, wie ein Alp über bie Lentftange gebeugt, ben Blid unter Stahlhelm gradaus gerichtet, und find boch uniende Tag und Racht auf allen Wegen; Kradfahrer an ber genoliensfront, Krabmelber in ber normanbie.

Der Rrieg im fünften Rriegsjahr, ber Rrieg bes Materials pro ber Luftüberlegenheit ber anberen hat fie auch im überbaffielerten Granfreich wieber ju Ehren gebracht: wenn alle erberen Rachrichtenmittel ausfallen, wenn die "Strippe" reift, ber funt verfagt, fein anderes Jahrjeng mehr fahren fannn, ben find fie die einzigen Berbindungen nach porn, unentbehribes Bertjeug in der Sanb ber Guhrung, michtige Beigabe in Beben ber Front,

Sie fennnen alle Stragen, Die gur Front fubren, und faft mor noch bie fleineren Wege, die baumbeftundenen, buichuberbetten, wilden beden und Graben, welche die Normandie wie en Abernes burchgieben, die ungegablien Dorfer und Weiler, bie Rermen, Die fich mit ihrem Fachwert und Biegelmanben im bie Apfeibaumreiben buden, die Feldwege, auf benen ihnen bie Mabitlingsfrome begegnen mit ber weißen Jahne ober ber Teifelore auf bem Sandtarren, troftlofe Bilber bes Efends unb bet Rot, welche bie angeblichen "Befreier" über biefes Land gebracht baben.

Wem ber Krabmelber am Tag ober bei Racht über bie Bege ber Rormandie brauft, dann ficht er nicht bie Buide und Baume an Beg in ihrer traulichen Gelaffenheit trop aller Berftorung, mide die Stumarmden am Wege und bie Sterne über feinem Baupt, fonbern er fieht nur bie Trichter am Strafenrand, bie Soutibaufen ber Saufer, die Balten auf bem Sabrbamm, Die utriffenen Telephondrafte, die Glasicherben, bie feinen Reifen Meben tonnten; er ficht bie Ginichlage ber Artillerie und ber Bematmerfer, er fieht vielleicht einen Flieger, horen tann er fie nicht wegen bes Stahlhelms auf bem Ropf und bem Rattern kiner Maichine, bie alle anderen Geräusche übertont. Er hat wer bas Biet im Glan, ben Auftrag, ben Befehl, ben er fich wien ber ichriftlichen Felilehung noch munblich eingeprägt bat Er tennt feinen Aufenthalt. Unangenehme Unterbrechung, wenn er einmal wegen allgu ftarten Beichuffes bie Dafchine in Debfung fahren und fich felbit in ben Graben werfen muß. Ungebulbig gablt ber bie Schiffe, fachfundig magt er bie Ginichlage, und ebr ber lehte Staub gerftoben ift, figt er icon wieder im Sabtel und brauft bavon. Die Dafdine, die "Rifte", die "Muble" eber wie er fie nennt, geht natürlich por bem Menichen, Gie muß immer fahrbereit bleiben, fie ift fein anderes 3ch, fein Bertzeug, feine Baffe; wichtiger als bie Dafchinenpiftole, bie er um den Sals gebangt, und bie Rullacht, Die er an ber Seite trägt. Auf fie muß er fich verlaffen tonnen wie auf ben Melber von ber anderen Rompanie, ber fein Ramerad und Freud ift! Der Arabmelber an ber Inpafionsfront hat feine Beit, fel-

nen Gefühlen Musbrud gu geben; er ift berb und wortfarg, brummig fast und boch von einer gerabegu rührenden menschlichen Gate, wenn es gu belfen gilt. Da fteht ein Blinder am Weg im frangoffichen Flüchtlingszug, vor bem er haltmachen muft wenn er ibn nicht überfahren foll; ba ift ein BRUB, in ben Strehencant geruticht, fo bag alle Sande gupaden muffen, the wieder flott zu machen, ba fahrn die Panger vorbet mit theen braungebrannten und ausgeborrten Befahungen, bemen er leine Felbflasche mit bem Cibre, bem frangofischen Apfelwein, binnaufreicht, Die Panger, bas find fonft nicht immer bie Areunde ber anderen Araftfahrer, befonbers bei Racht, wenn fie breit und mablend auf ben engen Wegen baberfommen; aber ber Krabfahrer ichlängelt fich überall hindurch; er ift mendig wie ein Aal, beweglich wie ein Windrad und ftur wie ein

Einmal bei ben Rämpfen um Caen ift es vorgefommen, bag ein Krabfahrer aus ber Kolonne, die fich vom Zeint abfette, ausscheren mußte, weil er Banne batte. Der Beind ift icon etwa auf einen Rilometer beran; Panger und Infanteriefpigen haben vorgefühlt, die gange Beit lag Artillerie- und Granatwerferfener auf bem Raum. In aller Geelenruhe aber flidt unfer alter Obergefreiter feinen Reifen, geht jogar noch einmal eine 500 Meter gurud, bem Geind entgegen, weil bort Waffer ift, in bem er den Schlauch prüfen fann, figt bann auf und führt der Rolonne nach, als wenn nichts gewesen mare. Einem anberen murbe burch einen Bafvolltreffer bas Rrab buchftab.

Itch unterm Sintern weggeschoffen, er felbft flog topfüber ins Belande, Das Krad brannte. Da fprang er fury entichloffen ju Jug hinter einem anderen Sahrzeug ber, ichmang fich barauf und fam davon, Ginem britten, ber auf ber Gtrage feine Maichine antreten mollte, ichlug ein Splitter burch bas Sofettbein, ohne ihn ju verlegen, traf die Batterie und ichlug auch ba noch ein Loch binein; ba entichlog er fich einach, ben ichweren Raften gut ichieben, soweit es ging, und bracht auch ibn noth suriid

Auf der Brudwuber die Orne, wo es immer beig berging, folug ein Bolltreffer auf ber Brude und bann immer naber in ber Umgebung eines Rrabfahrers ein, der infolgebeffen abgeftiegen mat. Als bas Feuer immer ftarter murbe, mußte et fich im freien Gelanbe nicht anders mehr gu belfen, indem er unter bie Dafdine troch und fie bot ihm auch Schut, feitsam ruhrendes Zeichen ber Berbunbenheit zwischen Menich und Motor, ber ja eigentlich nichts anderes als unfer eigenes ichlas

genbes Berg ift! Wenn ber Rrabmelber von folden Abenteuern nach ftunbenlangen Sahrien burch Staub und Schlamm und bas Trichterfelb ber Rormandie gurudtommt gu feiner Ginbeit, bann mag er nicht mehr viel Worte machen; er mag nicht effen und trinfen, fonbern nur ichlafen. Schlaf, bas Wort ift bier groß pefdrieben! Wenn man nur irgendwie fann, wird hingehauen; man weiß nie, wann es wieber Gelegenheit bagu gibt ober mann wieder ein Ginfat auf ihn martet. Dit hat er taum ben ichmeiftigen Stahlbelm abgenommen und einen Rider auf ber Strobicutte ober im einfachen Erbloch getan, ba tommt icon wieder ein Befehl, bag er eine Melbung nach vorne bringen, Berpflegung abholen, einen Bermundeten transportieren aber einen gefangenen englifden Offizier ichleunigit gur Bernehmung nach rudwarts fahren foll, je nachbem, ob er ein einfaches Krad, ein Rrad mit Sogius ober ein folches mit Beimagen, ein B-Rrab, fahrt.

Schwer rüttelt man ben taum eingeschlafenen Melber wach. "Was ift los?" — "Melbung jur gien Rompanie!" — Er wijcht fich ben Schlaf aus ben ichweren Mugenlibern. Mus ift es mit bem Schlaf, aus mit dem Traum! Es wird aufgefeffen und

Go ift das Leben ber Rrabmelber, bas Leben ber Rraftfabren an der Invafionsfront, ein Dienft in ftanbiger Ginfagbereil ichaft und Singabe, wie fie nur ber meberne Arieg, ber Rrieg ber Technit und Motoren, fennt und boch ein Dienft, ber ben gangen Mann, eben ben Mann, ben beutiden Golbaten mit feinem Leben und feiner Opferbereitichaft gang forbert.

#### Rriegoverbienittreus mit Schwertern für Botichafter pon Bapen

DMB Gubrerhaupiquartier, 15. Mug. Der Gubrer verlieb auf Berichlag bes Reichsminifters bes Auswärtigen von Ribbenirop dem bisherigen beutichen Botichafter in ber Turfei, Frang Don Bapen, für besondere Leiftungen und perfonlicen Ginfat im Dienfte bes Reiches bas Ritterfreng bes Ariegsverbienftfreuges mit Schwertern.

Der Gubrer überreichte Botichafter von Bapen biefe hobe Musjeichnung anläglich feiner Berichterftattung im Gubrerhaupt

## Deutich-argentinifcher Diplomatenaustaufch

DRB Liffabon, 16. Mug. 3m Rahmen bes beutich-argentinifchen Diplomatenaustaufches ift am Montag ber Reft ber offigiellen Mustaufcgruppe aus Argentinien mit bem Dampfer Rio Sachal" in Biffabon eingetroffen. Bei ihrer Antunft murben bie beutiden Beamten bom Gejandten von Suene im Ramen bes Reichsaugenminifters begrüßt.

### V 1 perurjacht Rervengujammenbruche Evafnierung von Londoner Beamten

DRB Genf, 16. Muguft. Mit bem vericharften V.-1. Teuer auf London und Gubengland wird auch wieder die Berichterstatung ber Londoner Preffe über Die V.1-Auswirfungen lebbafter. Bieder ift von Schaben, ftunbenlangen Bergungsarbeiten, umfangreichen weiteren Evafuierungen bie Rebe, vor allem aber wird auch bestätigt, bag bie Evaluierung bes großen in London aufdigen Beamtenftabes nunmehr voll im Gang ift.

Die Bericharfung bes V.-1. Befchuffes gibt "Times" gu. Sie fcreibt, im Laufe ber Racht jum Camptag und am Camstag früh lag London und Gubengland unter ftartftem "V.1. Teuer" "Dailn Mail" toilt mit, bag bie großen Warnfignale im Raum Grofilondone verfürzt werben mußten. Bisher habe bie Warnung eine volle Minute gebauert, in Bufunft follten die Gires nen nur noch 40 Gefunden heulen, um es ber Bevölferung gu ermöglichen, das Sinfluggeräusch von V. 1 magryunehmen, Weiter fcreibt "Dailn Mail" man habe nunmehr ben Ditgliebern ber givilen Berteibigungsorganisation, die unter einem V-1-Retvengujammenbruch litten, einen allgemeinen Urlaub von einer Woche gewährn muffen, Die Urfauboabwidlung erfolge über bas Innen- und Gesundheitsminifterium,

In einer anderen Rachricht, Die "Daln Maift" verbreitet, heißt es, ber Rorben Englands muffe viel mehr Londoner Engfulerte aufiehmen als bisher. Der Staat gebe jest ju allgemeinen Zwangsevafuierungen über, Taglich ireffen in Rordengland Taufenbe weiterer Menichen aus Gubengland und Lonbon ein. Die Ginquartlerungsbeamten Magten über eine ftanbig madgenbe Bereitfofigfeit, Evafuierte aufgunehmen, Es mußten noch für bie 13 000 Mütter und Rinber Unterfünfte gefunben werben, die am Wochenende aus London evaluiert wurden,

"Rems Chronicle"l berichtet, bei ben Aufraumungsarbeiten batten auch icon Geeleute eingesett werden muffen, Um Conntag hatte ber größte Trupp Mutter und Rinder London ver-Taffen. Rund 13 000 Menichen feien es gemefen, Die abreiften. Das Blatt teilt mit, bag bisber im Rahmen bes ftaatflichen Epafuierungsplattes London von 450 000 Müttern und Rindern geräumt murbe.

Die englifden Gifenbabngefellichaften mußten fest fogenannte Beamtenfonberguge gufammenftellen, berichtet "Daily Expres" benn es gelte nunmehr, eine große Babl von Reglerungsbeam ten einzusetzen, Familien aus Lombon wegzuschaffen.

#### Weheimniffenusgeplaubert V-1.Schmäger ichwer verurteilt

DRB Berlin, 16. Mug. Trog bauernber öffentlicher Dahnung hat eine gange Reihe von Schmagern, meift aus Geltungsfucht in der letten Beit Gebeimniffe aus dem Gebiet ber Bergel tungswaffen weitergetragen. Die Schulbigen wurden por ein Wehrmachtsgericht gestellt und verurteilt.

Der 49 Jahre alie Wacht mei fter K. hatte bei einer milb-tärischen Dienkistelle ein Geheimgerät abzuhosen. In einem Zim-mer muhte er warten. Er sagte: "Run, macht schon, das ist füt V 1!" Einer der Anwesenden erwiderte: "Was hast du schon mit V 1 zu tun?" Wachtmeister K. erzählte nun alle wichtigen

mit V 1 su tun?" Wachtmeister K. erzählte nun alle wichtigen Sinzelheiten dieser Wasse, prach serner von neuen Berluchen, zählte die Herkeslungsorte nud die Liesersirmen auf. Ferner sprach er von den Entwissungsstufen anderer Wassen, Während seiner Erzählung samen mehrere andere Personen, darunter auch zwei Angestellte, vorübergedend hinzu. Trohdem erzählte K. undeklimmert weiter. Er wurde zu m Tode vertreille. Sin anderer Soldat, der zur Fertigung einer Vergestungswasse abkommandiert war, lernie in Berlin am Bahnhof Friedrichte eine Frau kennen, ging mit ihr ins Case und erzählte ihr, daß er bei einer wichtigen Wasse tätig sei. Als die Frau unach einiger Zeit demerke: "Ich kann dach Spionin sein warum erzählen Sie mit dies alles?" erwiderie der Goldat das hielt er sür ausgeschlossen und erzählte weiter, er sei auf der Neise zu einem Hauptherstellungsort der Wasse. Bel einen zweiten Widerleden mit dieser Frau berührtet er darüber, das seiten Widerleden mit dieser Frau berührtet er darüber, das seiten Weitergearbeitet werde. Das Wehrmachtgericht verurteilte ihn zu weitergearbeitet werde. Das Wehrmachtgericht verurteilte ihn zu weitergearbeitet werde. Das Wehrmachtgericht verurteilte ihn zu meitergearbeitet werbe. Das Wehrmachtgericht verurteilte ihn gu gebn Jahren Budthaus.

zehn Jahren Juchthaus.

Der Isisihrige Sold at M. wurde zur Wachtmannschaft eines Vel-Werfers kommandiert und war — wie seine Kameraden — besonders auf Geheimhaltung verpflichtet worden. Bet der Unterhaltung in einer Gastwirtschaft erzählte er einem Ehepvar, daß er für V 1 Wache sieht. Die Frau gab beim nächten Alarm diese Geschichte im Lufsschunkfeller weiter. Von dort aus verdertet sie sich blischnen durch den ganzen Ort. Der Schwäßer wurde zu keben Johren auchthaus verweitelt.

wurde ju fieben Jahren Buchthaus verurteilt. Dies find nur einige Falle, die in den lehten zwei Monaben gur Aburteilung tamen, Stets handelt es fich um gebententofe Schwätzerei und Geltungssucht. Besonbers im Umgang mit Frauen glauben verantwortungsloje Danner fich burch Wichtige tueret ein Anfeben gu verichaffen, als ob fie großen Abenteurer ober Aldimiften maren. Gie verraten bamit oft wichtigfte mills tarifche Geheinniffe. Jeder, ber ihnen begegnet, bat bie Bflicht, fie unverzüglich jum Schweigen aufzuforbern. Die Beit ift gu ernft für Schmater.



### (34. Fortlegung)

"So Got; will, gefund?" iprach er die Begruffungsworte ber Wefte. Und Frantm antwortete, wie er es oft gehort: "Gott allein ift die Chre"

"Tritt ein in mein Belt, bu mußt trinten und ichlafen." Framm fab nur noch eines an diesem Tag: wie Galim feine Be-lohnung erhielt. Ohne ein Wort bes Feilschens gab ber Fürft, war er versprochen. Wobbeiba, die ichlante Bolldlutstute, wurde berbei gestihtt, mit ihrem prächtigen Jaum- und Satteljeug angetan. Auda reichte ihr zum legtenmal eine Dattel und liebtofte ihren kum eine Cont. Dann von Kalim ab. er faumelle ner Gille. G. lamaien Ropl. Dann jog Gajtm ab; er taumelte por Glud. E-Dagte nicht, auf bem eblen Tier aufzufigen, er führte es am Sall

Brband an ben Belten vorbei und entichwand ben Bliden. stamm fant auf Aubas weichen Teppichen in einen langen,

Mit einem zweiselnden Blid machte er auf. Das Zelt war heute in hoch und weit? "Sieh auf, Hannes", lagte eine Stimme. Auba fand läckelnd vor ihm. "Es ift Zelt zum Morgenmahl." Iwanzig Stunden batte Framm geschlafen. Ja, Zeit zum Essen, das ichien ihm zutreisend.

Ein Regerdiener ericbien und brachte auf einem Tablett Framms Baichzeug, Galim batte bie Badtaiche bes Flüchtlings mit ben Heinen Gebrauchsgegenftanden mitgebracht und abgeliefert; er wollte ein vollwertiger Lebenoretter fein.

"Mein Sruber bittet bich, fein Gaft zu fein", fagte Auda, als gramm felich gewalchen und raffert war. "Erlaube mir, dir mit einem Festgewand auszuhelfen, ba bich die Beni Sathr nicht bamit

Der alte Muffahlt erichten, ber bamals Frumm in Jerusalem le überschweiglich begrüht hatte Er ftrablie formlich vor Glud, als er bem Beutichen die weißseidenen, goldburchwirften Gewänder am Andas Beith überftreifen tonnte. Framm machte ein paar Schritte um fich am bas neue Gefühl ju gewöhnen.

Bierbe murben bor bas Belt geführt. Entgildt mufterte Framm bir eblen Bollbluiftuten mit ben gebogenen Salles ben langen Schweisen und ichmalgestutzten Sujen.

Ste iagen auf. Diener fuhrten die Buge it Ciefer burch bas Lager, hinter Unda gingen bie jungen Manner ber Leibmache. Bor bem großen Gaftzelt murbe gehalten. Mohammed el Theilan,

Aubas Bruder, ftand am Zeitpfoften und begrufte feine Gafte. Auf Bolftern und Teppichen nahm man Plag, Die vordere Zell-wand blieb offen. Die Windhunde tummelten fich vor bem Zelt, reat hin und wiber und gudien fleine Kinder rannten aufa gierig gu ben Ermachienen berein.

Rings im Rreis fagen noch einige Große bes Stammes, alte erfahrene Sauptlinge und junge, feurige Rrieger, Jeber einzelne

wurde mit Framm befannt gemacht. Riappern und Cemurmel brung aus der Ruche Ein fetter Fleischgeruch wehte burch die Spalten bes Borbangs. Während, Rehammed und Auda über die Berlegenbeitspaufen des Geipen des hinmeggefisten judien, eridien ein Diener mit zwei Kannen.
"Schwarz ober weiß?" fragte Mobammed felbit jeden einzelnen der Gufte. "Das beist: Raffee ober Tee", flufterte Auda feinem beutichen hatt zu, der den Chrenplat zwischen ben beiden Brü-

bat Framm und erhielt ein fleines Schalchen voll vurzigen Mottan. Er ind, wie die anderen gogernd und feierlich die wenigen Tropfen ichlurften, und bemubte fich, es ihnen gleichgutun. Zweis oder breimal wurde nachgefüllt, ber Trant wurde immer würziger und ftarfer, je naber man bem Grund ber Ranne

Dann ericbien bas Sauptgericht. 3wei Diener ichleppten eine machtige Blechwanne berein. Sie maß mehr als einen Meter im Durchmeffer und war rings am

maß mehr als einen Meier im Durchmesser und war rings am Rand mit einem frommen Koranspruch verziert. Beis, hanmelteulen und Lenbenftüde füllten sie bis zum Rand und türmten sich in der Witte zu einer Buramide auf. Gespannt folgten die Gäste der Jeremonie des Gervierens, und bewundernde Ansruse mürdigten die Pracht. Neue Diener famen mit kleineren Kupferkesseln und gosen ietze Brühe über das Mahl, die das Felt überlief und lich im Sand zu Erzie unkunden. Klumpen ballte. Dann nötigte der Konschaft sinne Källe zum Ellen

Dann nötigte ber Sausbert feine Gafte jum Ellen. 3m Rreis fetten fich bie Danner um bas Gefuß, forgfältig febe ungiemliche Gile vermeibend. Und nach bem Beifpiel bes alteiten Sauptlings entbloften fie ben Arm und tauchten bie Finger in bie Speife. "Im Ramen Gottes, bes Gnabigen und Allguitgen",

Framm fannte ja die Tijchstten der Buste aus Abdullahs Belt, Was dort aber roh und derb gewesen war, das wandelte sich bier in vornehme Jurufhaltung. Er mar bei einem Fürften Urabiens ju Gaft.

Wie es damalo icon Agelca getan, jo formte fest feber Goft aus Fleisch und Reis fleine Ballen und icob fie mit geschickter Bewegung in ben Mund, Rur die Fingeripthen griffen in die Speife, Die Sandflachen blieben unberührt.

Atteilen, wie wett er mare. Nach feinem Beifpiel erhoben fie fich, bantten bem Coftgeber und traten finnus vor bas Beit.

Die zweite Gruppe ber Gafte, Die Rrieger ber Beibmache, fetten bas Dabl an ber großen Schale fart. Bas fie gurudlieben, ges borte ben Rinbern und Stlaven.

Tee ober Raffee bilbete ben Rachtifch.

Das war Framms Beireiungsmahl in ber arabifchen Billte. Gegen Abend, als es fühler wurde, brach Unda auf. "Du wirft Eile haben, nach Jaffa ju tommen", fagte er. Ein Rachtmarich un edlen Reittamelen brachte fie jur Autoptrage. Am Rachmittag bes naditen Tages falt Framm bem beutiden Roniul gegeniber,

"Berglich willtommen", sogte herr von Leutwald. "Ich weißichen Beicheld, Auda hat einen Boten gesandt. Ihm verdanfen Sie Obre Rettung. Die Wlaudatspolizei mar natürlich machtles. ale man Sie fiber bie Grenge brochie

Einen ber Berbrecher haben wir, ben Ismaili — verhaltet wegen Freiheftsberaubung. Bon ben anderen millen wir nichts. Bas Saben die Leure bish bezwedt? Sullein, Ihr Buricke hat uns auf Ihre Spur geführt; er fam nur zu ipät. Aber nun will ich erst mal eine Soba beltellen, bann mullen Sie alles ausführlich er-

Sie millen entschuldigen, herr von Leutwald. Alles was Sie wilfen wollen, sollen Sie hören. Aber erft — vor allem andern muß ich meiner Zeitung Nachricht geben." "Aber das lasse seltung Nachricht geben."

Framm gerettet - Brief lalgt' - ban geniigt bod mobi?

"Rein", lachte Framm, "das sieht der Journalist anders an, Rölig ilt ein aussührliches Telegramm: die Berichteppung, Er-prestungsversuche, ein Staatsgeheimnis — jawahl, hat Ihnen das Hullein nicht erzählt? Drei Wochen im Kerter, verichleppt in die Wilte. Bestett dant arabischer Altserlichkeit. So gibt es eine Meldung, Und die Anichtist noch: hauptschriftleitung Abend-polt, Deutschland.

Sier Abendpoft - Musfunft!" meldete fich am gleichen Rachmittag Betra Bellwig am Telejon.

Drei ichmere Tage lagen binter bem Madden, Ihren Freund, ben Kriminallommiffar, hatte fie auffuchen wollen; er mar auf Urlaubereife. Roch einmal mar bann ber Jube gelommen, unb beffer geruftet batte fie ibn diesmal empfangen, gewappnet mit

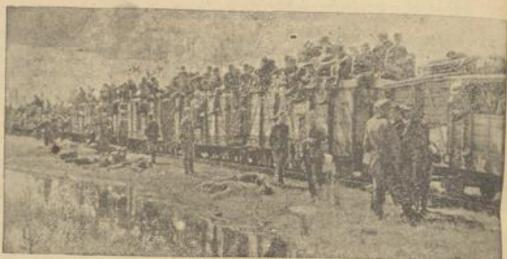
Gründen und Gegengründen. "Biefo lind Gie fo ficher, bag ich Gie nicht verhaften laffe? 28tz haben bann eine Geifel."

(Fortjegung folgt.)



Rundgebungen bes Wehrmillens

In vielen Gauen bes Reiches finden gur Beit unter großer Unteilnahme ber Bevolkerung Wehrappelle ftatt. Gie bekunden ben Willen bes Bolkes in ber Beit ber hochften Unfpannung aller Rrafte, jeden Mem und jede Jault fur den Enbfieg einzufegen. - Aufmarich jum Wehrappell in einer Stadt bes Gaues Gubhannover-Braunichmeig. (Atlantic Dousschilb, M.)



"Berftarkung nach vorn!"

Eine von unferen Gifenbahnplonieren burd, ein Sumpf- und Seengeblet gebaute Gifenbahn bringt frifche Truppen an einen Abichnitt ber litauifchen Front.

(BR.-Mufnahme: Rriegsberichter Ullrich, Gd., DR)

# Aus Stadt und Land

Mitenfreig, ben 17. 2luguft 1944 Beute wird verbunkelt von 21.36 bis 5.50 Uhr Mondaufgang 3.56 Uhr, Monduntergang 20.- Uhr.

#### Bedanken im Anguft

Run geht ein befreites Utmen Aber bie Meder und burch bie Garten bes Lanbes. Schmer von berber ober luger Reife ift biefer Arem bes Muguft, und er ift burchbrungen von bem gludfichen Biffen, balb am Biel gu lein und eine gern getragene Baft in bem Gefühl erfüllter Pflicht nieberlegen gu durfen.

Diefe Baft murbe gern getragen vom Sand und feinen Gemachien, weil fie ja nicht von miner außeren, fremben Macht auferlegt und erzwungen murbe, fondern aus dem innerften Rern und Leben alles Ericaffenen als beffen Ginn und Rronung herpormuche. Diefe Baft ift ein Teil bes Lebens felbit, bas nie endet, fondern fich emig in taufendfacher Weife erneuert und um fo herrlicher wird, je harter es um feinen Beftand tampfen mußte, je ichmerer en tragen mußte an ber Gulle ber eigenen Rraft und ihrer Bollenbung.

Diefe Betrachtung ber Ratur ichlagt uns unwillfürlich eine Brude jum vollen Berftundnis ber harten und ichmeren Rotmenbigfeiten bes ichidfalhaften Welchehens unferer Tage, In ber großen Bedrohung unferes Boltes wie in feiner inneren und außeren Erftarfung, Foltigung und Bemahrung vollzieht fich ein Raturgefet, und je mehr wir ihm im Geift und Willen gewachfen und gehorfam find, um fo herrlicher wird unfer Sieg und unfere Freiheit fein,

Bir wiffen als Rationalfogialiften tangit, baf une nichts im Leben geichentt mirb, fondern bag mir alles in ichwerften Rampfen erringen muffen. Dies Wiffen gehort ju ben oberften Erfenniniffen unferer Bewegung.

Wenn mir bisher noch nicht in ben Bollbefin bes Sieges gelangt find, ber uns beseimmt ift, fo mag bies auch baran gelegen haben, bag noch nicht reftlos bie gange Gemeinichaft unferes Bolles durchbrungen und ergriffen war von ber Grund. wahrheit, bag ben boditen und letten Sieg nur ein Bolf gu erringen fabig und wert und wurdig ift, in bem jeder einzelne lo arbeitet und fampit, als hinge non ihm affein bie gejamte Enticheibung über Gein ober Richtfein ab.

Run aber ift dies anders geworden. Wer die Enticheidung bes Sieges erwariet, ber bejaht auch bie Schwere bes Weges, ber gum Sieg führt, - ber ift auch bereit, perfonlich die bothfte Rraft bafür einzufegen und bas ichwerfte Opier bafür ju bringen, Richt aber nur unter außerem Zwang und toblicher Bedrobung, fonbern aus einem innerften Miffen um bes Walten einer Gefetlichfeit, bie gleichermeife im Leben ber Ratur mie in dem des Geiften und ber Geldrichte Gultigfeit befint,

Rach fünf Jahren harteften Kriegverlebens ift unfer Bolf feelifc, fittlich und geistig fo gefund und in Ordnung, daß es fie ben notwendigen Folgerungen gultiger Erfahrungen und Erfratniffe nicht verichlieft, fonbern fie flar und entichloffen aus ber Gulle feiner Rrafte gieht. Je umfaffender bies von jedem einzelnen von uns geichieht, um fo zuperfichtlicher burfen wir ben Gieg unferer gerechten Gache erwarten als eine Frucht unferer Arbeit und unferes Rampfes!

# weetbepflicht fur umgartierie und abgewanderte Berfonen

Der Luftfrieg hat jur Folge gehabt, bag viele Boltsgenoffen, fei es burch die Umquartierung, fei es durch Berlagerung von Arbeitsftatten, ihren Wohnort gemedfelt baben. Es ift natürlich notwendig, bag biefe Mbwanderunng laufend beebachtet und plaumagig geleuft wirb. Richt nur fur bie Regelung bes Urbeitseinsages ift die ordnungsmäßige Erfaffung der umquartierten und abgewanderten Berfonen notwendig, fondern ause für die Sicherfiellung ber Berforgung. Die porgeichriebenen Relbepflichten muffen beshalb geneu erfüllt werben. In einem Erlag bes Reichsführers #, Reichsminifter bes Innern, werben biefe Delbepflichten noch einmal gufammenfaffent feltge-Logt. Much für die aus Anlaft bes Luftfrieges umquareierfen ober abgewanderten Berjonen gelten die Bestimmungen der Reichsmelbeordnung. Sie muffen alfo grunbfaglich por allem ber polizeilichen Melbefrift nachtommen. Jeber Umquartierte ober Abgewanderte ift verpflichtet, fich binnen brei Tagen polific anzumelden. Das ift auch notwendig, wenn nur eine andere Bohnung in ber gleichen Gemeinde bezogen wird. Gine polis williche Abmelbung ift bagegen für Umquartierte ober Abgemanberie, Die nur in ber gleichen Gemeinde ifmgieben, nicht erforberilich, ferner bei einem Umgug nach auferhalb bann nicht, wenn die bisberige Wohnung beibebalten mird ober burch Quffiangriff geritort ift, Allerdings muß biefer Umftanb jeweils bei ber polizeilichen Unmelbung angegeben werben, und jwar auch bei Wohnungswechsel innerhalb ber Gemeinbe, Es ift weiterhin notwendig, bag eine verjorgungowirifchaftliche Abmeldung erfolgt und unter Borlegung ber polizeiliden Anmelbeboftatigung bie Unmelbung bei ber Rartenfielle bes neuen Aufenthaltsorfes. Wenn bie Berufstätigfeit aufgegeben murbe, muß auch eine Melbung beim Urbeitsamt erfolgen, bei ben in Mehrüberwachung fiebenben Berfonen eine Molbung bei ber guftanbigen Behterfaholenftftelle, Gur Schulpflichtige tommt bie Delbung bei ber Schule bes Aufenthaltsortes, für Bugenbbienftpflichtige beim juftanbigen 93.Bann in Betracht,

Bad Liebengell. (Unfall im Schmimmbab) Bim Sprung vom Sprungbrett ins Baffer ftieg ein BBifferfportler mit einem im Baffer ichwimmenben Babeg ift gufammen, Er traf ihn bireit am Ropfe und verlegte ihn betrachtlich. Der Betroffene mußte ins Lagarett gebracht und genabt merben.

ngg Rurtingen, (Chrung.) 3m Rahmen einer Geftfigung im Bahnhotel Reim in Wendlingen wurde ber Wendlinger Ritterfreugtrager, Gefreiter Eugen Glab, burch Bartel und Stadtgemeinde gechrt. Dem tapferen Cobn ber Beimat überreichte Burgermeifter Sartung nach Begrugungsworten eine Ehrengabe ber Gemeinbe

nsg Illm. (Der beite Leichtathletifnachwuchs.) 3m Ulmer Stadion trafen fich bie beften murttembergifchen 53. Beichtathleten. Alle einberufenen Jungen und Mabel hatten Musfichten, in den verichiedenen Bettbewerben Gebietsmeifter gu werden. Als besonders gute Leiftung wird hervorgehoben ber Distusmurf bes Sitter-Jungen Reller pom Bann 437, Gopsingen, mit 39,10 Metern und ber Sammermurf bes Johner-Schulers Bodele aus Seitbronn mit 37,31 Metern. Am Schluft. ber Bettfämpfe ehrte Oberbannführer Sauff in einer Ansprache tie Sieger und verlieh ihnen bie Giegerplatette.

Spaidingen, (Berbrüht.) Das vier Jahre alte Tochterden es Grifeurmeifters Sagen fiel riidlings in einen Gimer toden-en Baffers und erlitt fo fearte Berbrühungen, bag es unter malvollen Schmergen geftorben ift.

# Stuttgarts ichwerfte Beimfuchung feit 700 Jahren

Oberbürgermeifter Dr. Strolin berichtet ben Ratsherren nug Die Ratsherren, Die Beigeordneten, Amtsnorftande und Bertrauensmanner ber Gtabt Stuttgart traten gu einer Gigung gufammen, gu beren Beginn Oberburgermeifter Dr. Strolin ber Gefallenen ber letten Luftangriffe gebachte und ben Sinter-bliebenen und Bermundeten feine Teilnahme aussprach. Der Oberbürgermeifter führte aus, daß durch bie letten Terrorangriffe, bie bas ichlimmite Ereignis in ber mehr als 700jabrigen Gefchichte ber Stadt barftelle, nicht nur gabireiche Wohnflätten und Rranfenhaufer, fonbern auch die geichichtlich und fünftlerifd wertvollften Baumerte unferer Stadt vernichtet morben feien. Damit find Bauten gerftort worben, bie nicht nur ben Stuttgarter, fondern barüber binaus allen Schwaben und por allem auch unieren auslandsbeutichen Bolfsgenoffen in aller Belt befonbers ans berg gewachien maren.

Cobann berichtete ber Oberburgermeifter eingehend über bie. Auswirfungen ber jungften Ungriffe und über die gur Betreuung ber Bevölterung und gur rajdmöglichften Inftanbiegung ber Schuben ergriffenen Blagnahmen.

Amtlicheff Bekanntmachung

## Bewertung von Abichnitten ber Reichssettharten 66.

Die Grofiabidmitte ber Reichsfettkarten ber 66. Butellungsperiobe filr über 14 Jahre olte Berbroucher find wie folgt gu bemerten begio, von ben Rieinverteilern gu beliefern:

a) Norma verbraucher über 18 Jahre: 20 Die Mbichmite 2 1 und 2 2 mit je 100 g Schweinefleifch nder 80 g Gielbichmais, alle je Karte 200 o Schweinefleifc ob'e 160 g 36 fchichmatz; die Abichnitte 8 - D mit je 125 g Butter;

### b) Jugendliche von 14 bis 18 Johren:

Schutzmarke

"VAUEN"

pfleglich behandeln.

deen wir künnen z.Zt. krisigsbedingt keine Reparaturen suzitihren. - Mit diesem Bescheld müzsen wir läglich viole Reparatursuffräge wieder zu-zücksenden. Deshelb behutzen um-geben mit

VAUEN-PFEIFEN

HURNBERG

Die Mojennite 1 1 und 2 2 mit je 100 g Schmeinefleifch ober i 80 u Glefich'dmais, alfo je Karte 200 g Schweinefle ich ober 160 g 3leifdigmolg; Die Abichnitte B - 3 mit je 125 g Butter.

Calm, ben 7. August 1944. Der Landrat - Ernährungsamt Abt. B. -

Kalt anrühren -So schmeckt dem Kleinen



man Kohlen oder Gast

#### Ein Schwabenftreich

Beeleihung des ER. I und Rifterfreuzes gugleich

DRB Berlin, 16. Mug. 3m Diten mar am mittleren Frontabidnitt unlängit ein ichweres Balgeichus, ju beffen Bebienung ber Obergefreite Josef Schimmele aus Bühlertann, Rreis Comab. Sall, gehorte, im Abmehrtampf eingesett. In ftundenlangem Trommelfeuer ber Bolichemiften maren ber Gedugführer und ber Richtichutge ausgefallen. Schimmele fprang an ihre Stelle und gerichlug burch bas gutliegenbe Teuer feiner, Sprenggranaten mehrere Infanterifangriffe ber Courjets. Gegen Mittag rollten 12 feinbliche Banger jum Durchbruchsangriff vor. 3m ftarfften fowjetifchen Artifleriebefchuft brachte er fein Gefcut in Stellung und traf innerhalb weniger Minuten vier Banger vernichtenb. Der Reft brehte baraufbin ab.

Kurge Beit banach griffen die Bolichemiften erneut mit einem Bataillon und acht Pangern an. Mit eiferner Rube lieft Goimmele bie Stahlungerume bis auf gunftigfte Schufjentfernung berantommen, Rad furgem, beftigen Feuertampf ftanben aber male vier Banger in Glammen. 3wei weitere Banger umgingen ben Obergefreiten und verfuchten, fein Wefdung von ber Geite ber niebergumalgen, Schimmele batte feine Pangermunis tion mehr. Obwohl er baburch gegen die rollenden Festungen fo gut wie wehrlos mar, rif er feine Glat erft nach ber einen, bann nach ber anderen Geite berum und ichleuberte ben Bangern Sprengranaten enigegen. Es gelang, an beiben Rampi-magen die Gleisfetten ju gerichlagen, jo bag bieje bewegungsunfahig liegen blieben, Alle nun bie fowjetifche Infanterie ofiae Bangerichut ancannie, serichtug er mit feinen letten Sprenge granaten auch biefen Anfturm. Dann aber lifet, ber Geind rechts und linte an bem Stuppuntt porbei. Da bas Pafgeichut feine Munition mehr haite, murbe es von bem Obergefreiten gefprengt, ber fich mit feinen beiben Rameraben jum Bataillonge befehlsftand burchichlug. Sier griff fich Schimmele fofort einen "Bangerichred" und reihte fich wieber in bie Rampffront ein,

Der 24jahrige Obergefreite, ber an einem Jag acht ichmere lowjetifche Banger vernichtete, zwei weitere bewegungsunfabig für feine Sat mit bem ER. I und bem Ritterfreug ausgezeichnet.

### Geftorben

Freubenftabt: Ruboff Raffer, 20 3., Rurt Burfter, 18 3.; Befenfeld: Laife Rirn, Bime, geb. Reppler, 68 3.; Bfronborf: Berta Schroth, geb. Rens, 54 3.; Mithengftett: Biul Beuerle; Minbersbach: Gottlob Borkbart, 52 3.

Beenntwortlich für ben gefamten Cabalt : Die ter Lauft in Mtenfteig. Bertreter: Lubwig Caut. Bruch u. Berlag: Buchbruchrei Caut, Mtenfteig. 3. 3t. Preinifte aglitig

Wer seine Fenster selbst verglast, multidoppeltvorsichtig sein. Auch beim ungewohnten Umgang mit Glasscheiben sind Verletzungen vermeidbar. Fragen Sie einen Glaser, der braucht kein Traumaplast, weil er sich nicht schneidet. Machen Sie es ihm nach! Jedes Stückehen Traumaplast, des in der Heimat expart wird, kommt der Front zugute, die es nötiger

·Trauma Plast



ementich viele Mittelgewinne bietet in 5 Klessen die

12. Deutsche Reichslotterle Ziehung J. Classe (J. u. 14. Oht, 1944

Hermann Straube Leipzig C1, Auenstr. 10 Bittle splort bestellen





Telefonieren. Stenographieren, Briefeschreiben

und noch dem Dienst noch die Hausarbeit? - Es geht; denn Henkel's vielfach bewährte Reinigungsmittel helfen die Arbrit erleichtern.

Henko, Sil, imi, ATA aus den Persil-Warken.

